Jugendförderverein
Fußballunion Niederlausitz

E3-Junioren Saison 2016/2017

JFV FUN III E3-Junioren Kreisliga Niederlausitz

Blau-Gelb Klein Gaglow 1 : 3 E3-Junioren am: 11.06.17

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Mätzke Lucas					50			0.0
2	Krautz Mark					50			0.0
3	Seifert Moritz					50			0.0
5	Schliebe Franz					50			0.0
7	Soppa Jonathan		1			50			0.0
9	Dulitz Willi					50			0.0
10	Beyer Niclas		1			50			0.0
12	Krüger Otto		1			50			0.0
15	Illinger Fynn					50			0.0

Spielbericht

Für das letzte Saisonspiel standen die Zeichen nicht zum Allerbesten für die Fußballunion. Hannes Hafemann dauerverletzt, Theo Bütow verletzt, Julian Grille und Marcin Witan auch nicht verfügbar. Willi Dulitz der sich in den letzten Begegnungen überragend präsentierte war auch noch angeschlagen. Das Ziel blieb unverändert, der Sieg. Trotz der körperlichen Überlegenheit (fast alle Spieler/innen waren ein bis zwei Jahre älter) und der glühenden Hitze wurde kein Zentimeter des Spielfeldes kampflos dem Gegner überlassen. Zwar hatte der JFV mit der robusten Gangart der Klein Gaglower seine Anfangsschwierigkeiten, pegelte sich im Laufe des Spiels aber immer besser ein. Auch weil Lucas Mätzke im FUN Tor überragend mitspielte und den einen oder anderen Fehler der Abwehr wieder ausmerzte. Nachdem Jonathan Soppa fast die Führung erzielt hätte war Niclas Beyer zum 0:1 nach einer Ecke von Franz Schliebe zur Stelle. Fast im Gegenzug lenkte Lucas Mätzke das Spielgerät in großer Manier noch zur Latte und bewahrte sein Team vor dem schnellen Ausgleich. In der Folge legte der Gastgeber zu und nutzte in der 16.Minute einen Abstimmungsfehler gekonnt zum 1:1. Bange machen galt aber nicht. Der zwischenzeitlich eingewechselte Otto Krüger brachte nochmal frischen Wind ins Spiel und überzeugte mit seiner selbstbewussten Spielweise. Als er dann auch noch das Anspiel von Mark Krautz drei Minuten vor dem Wechsel zur 1:2 Führung mit Übersicht abschloss, schien endlich auch mal die Glücksgöttin auf Seiten der Fußballunion zu sein. Die verdiente Trinkpause in der Halbzeit wurde gleichzeitig für einige Ratschläge genutzt, welche fast 1:1 in der Zweiten Hälfte umgesetzt wurden. Die von Mark Krautz organisierte Abwehr mit Willi Dulitz und Moritz Seifert machte einen sehr disziplinierten Job und tat sehr viel für den Spielaufbau. So drehte sich das Blatt und die Fußballunion übernahm das Spiel. Chancen in regelmäßigen Abständen durch Franz Schliebe, Jonathan Soppa und Fynn Illinger hätten schon die Entscheidung bringen können. Allerdings hatten auch die Klein Gaglower einen Tausendsassa im Tor, welcher selbst beste Möglichkeiten vereitelte. Trotzdem waren auch die Gastgeber bei ihren gelegentlichen Kontern nicht ungefährlich und so war es gut das auch die Angriffsreihe mit verteidigte. Schön das Janathan Soppa kurz vor Ultimo noch die Vorlage von Franz Schliebe zum 1:3 einnetzte, so das nichts mehr anbrennen konnte. Zwar war die Chance zum nach legen auch noch da, aber trotzdem waren der Trainer und die Eltern mit ihren Jungs vollauf zufrieden. Der Sieg ging durch die tolle Teamleistung unbestritten in Ordnung. Auch weil sich Spieler aus der vermeintlich zweiten Reihe kontinuierlich entwickeln. So waren heute Otto Krüger und Fynn Illinger nicht nur Beiwerk sondern Stützen des Teams. Auch Moritz Seifert der zwischenzeitlich mit seiner Reservistenrolle haderte hat seinen Platz im Team wieder gefunden, weil er sich der Trainerkritik stellte. Mark Krautz, Jonathan Soppa, Franz Schliebe und mittlerweile auch Willi Dulitz legten als Dauergaranten den Grundstein. Auch die steil ansteigende Formkurve von Lacas Mätzke macht Hoffnung auf die folgende Landesliga Saison. Es war für die Entwicklung des Teams gut, sich im Niederlausitzer Fußballkreis fast ausschließlich älteren Gegnern zu stellen. Die neun Siege ein Remis und acht Niederlagen sind nur die halbe Wahrheit. Gerade in der Rückrunde war man gegen alle Team gut gewappnet. Die vier Mannschaften in der Tabelle über uns, wurden spielerisch beherrscht und am Ende fehlte ein wenig auch das Glück. Auch musste das Team immer wieder umgestellt werden weil man kaum zweimal hintereinander mit gleicher Aufstellung antreten konnte. Trotzdem entwickelten sich alle Aktiven weiter. Ganz bitter war die Niederlage im Halbfinale des Kreispokals. Spielerisch absolut überlegen musste man sich am Ende der körperlichen Überlegenheit der älteren Döberner unglücklich beugen. Unter dem Strich hat das Team aber mehr dazu gelernt als in der x'ten Platzierungsrunde jedes Spiel zweistellig zu gewinnen. Ich bin stolz auf das Team und hoffe an der Entwicklung noch lange Teilhaben zu dürfen. Gunnar Geilich